

freie theater



TÄTIGKEITSBERICHT IG FREIE THEATERARBEIT

2017

"Die Arbeitsverhältnisse im gesamten Bereich der freien Theaterarbeit sind zunehmend prekär und finden sehr häufig im legistischen Graubereich statt. Künstlerische Arbeit soll nur unter den Bedingungen sozialer, materieller und rechtlicher Sicherheit erfolgen.

Daher fordert die IG Freie Theaterarbeit von der Gesetzgebung sowie von der öffentlichen Hand rechtliche Rahmenbedingungen und Fördermodelle ein, die legale Arbeitsverhältnisse im freien Theaterbereich und die Teilhabe der Kunstschaffenden an einer umfassenden sozialen Absicherung ermöglichen."

(mission statement IGFT)

ORGANISATION

Die Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit (IGFT) besteht seit 1988 als Interessenvertretung und Netzwerk von Theater-, Tanz- und Performanceschaffenden. Im Zentrum der Arbeit stehen die nachhaltige Verbesserung der Rahmenbedingungen für freie Theaterarbeit sowie Aktivitäten zur Verbesserung der Sichtbarkeit der österreichischen freien Szene.

Arbeitsfelder:

• Kulturpolitik • Beratung • Service • Öffentlichkeitsarbeit • Infrastrukturmaßnahmen • Projekte • Vernetzung • Verwaltung IG-Netz

Die IG Freie Theaterarbeit hat 1.189 (Stand 15. Mai 2018) **aktive Mitglieder**. Ein zentraler Bestandteil der Arbeit ist die tägliche **Beratungstätigkeit** zu den Themen Sozialversicherung, Künstler-Sozialversicherungsfonds KSVF, AMS/Zuverdienst/Ruhendmeldung, Buchhaltung und Steuerrecht, Vereinsgründung und Vereinsrecht, Subventionsmöglichkeiten, Subventionseinreichungen, Projektorganisation und Kalkulation, Pressearbeit, Sponsoring, Urheberrecht u. a.

Team:

Ulrike Kuner (Geschäftsführung ab September 2017), Barbara Stüwe-Ebl (seit April 2016 stellvertretende Geschäftsführerin), Katharina Ganser (bis Ende März 2018), Carolin Vikoler (bis Ende Februar 2018), Julia Kronenberg (ab Dezember 2017), Christa Leibrecht (ab Februar 2018), Andrea Wälzl (bis Ende Juni 2018)

Vorstand:

Thomas Desi (ab Juni 2016), Katharina Dilena, Martin Dueller (Juni 2016 bis September 2017), Florian Eisner (ab Juni 2017), Thomas Hinterberger, Barbara Kraus (ab September 2017), Asli Kislal (bis Juni 2017), Sabine Mitterecker, Claudia Seigmann, Christina Scherrer

Bundeslandsprecher_innen:

Burgenland: Peter Hauptmann, Kärnten: Stefan Ebner & Martin Dueller, Niederösterreich: Manuela Seidl, Oberösterreich: Tanja Brandmayr & Claudia Seigmann, Salzburg: Christa Hassfurther, Steiermark: Katharina Dilena, Tirol: Florian Hackspiel, Vorarlberg: Barbara Herold, Wien: Sabine Mitterecker

Medien der IGFT:

gift.zeitschrift für freies theater erscheint vierteljährlich

Online Spielplan www.theaterspielplan.at

E-Mail-Newsletter - wöchentlich Informationen an derzeit über 3.450 im darstellenden Bereich arbeitende Adressat_innen (Stand 14.05.2018: 3.464)

www.freietheater.at - umfangreiche Online Informationsseite

IG Freie Theaterarbeit auf Facebook: <https://www.facebook.com/ig.freietheaterarbeit?fref=ts>

IG Freie Theaterarbeit auf Twitter: https://twitter.com/ig_theater

IG Freie Theaterarbeit auf Instagram: https://www.instagram.com/ig_freietheater/

ARBEITSSCHWERPUNKTE

Nachhaltige Positionierung Freien Theaterschaffens im öffentlichen Bewusstsein

Geplant war eine stärkere Verankerung der freien darstellenden Künste im öffentlichen Bewusstsein, Unterstützung der Sichtbarkeit der freien darstellenden Künste neben gezielter Öffentlichkeitsarbeit, noch stärkerer Vernetzung und ein permanenter Austausch mit den Playern auf allen Seiten - durch Servicearbeit, die der Professionalisierung und damit Qualitätssteigerung der freien Szene dient. Die Neupositionierung der *gift.zeitschrift für freies theater* und ein Symposium *Zur Zukunft des Theaters*, das sich mit den aktuellen einschneidenden Veränderungen im deutschsprachigen Theater aus verschiedenen Blickwinkeln auseinandersetzen wollte, war geplant. Leider blieben die beantragten Förderungen für die Neupositionierung der Zeitschrift und das Symposium aus.

Stattgefunden haben gezielte **Öffentlichkeitsarbeit** und **verstärkte Vernetzung** und damit Bewusstseinsbildung auf nationaler und internationaler Ebene.

Etwa durch:

- Initiativen im Rahmen des Netzwerkes *Stronger together* (siehe unten)
- Skype-Austauschtermine mit den Bundeslandsprecher_innen der IGFT
- Presseaussendungen
- kulturpolitische Diskussionen
- Gespräche mit Kulturpolitiker_innen und in der Kulturverwaltung Tätigen
- persönliche Beratungen
- Diskursformate sowie Infoveranstaltungen
- und Workshops rund um das Thema

Eng verknüpft damit fanden zahlreiche Informationsinitiativen zum **IG-Netz** auf Landesebene statt. Zur Info: Das IG-Netz unterstützt seit dem Jahr 1991 Arbeitgeber_innen bei Anstellungen von Künstler_innen. Damit diese der Umsetzung der gesetzlichen Anstellungspflicht nachkommen können, werden Zuschüsse zu den Sozialversicherungsbeiträgen geleistet.

Das bisher ausschließlich aus Bundesmitteln finanzierte IG-Netz benötigt aktuell - vor dem Hintergrund verstärkter Gebietskrankenkassen-Prüfungen - dringend politische Stärkung und finanzielle Aufwertung durch die Bundesländer.

Für die Stärkung des Feldes **zeitgenössischer neuer Zirkus / Straßenkunst** setzte die IGFT einige Initiativen u. a. in Form von Austauschformaten zum Thema „Honorare“ oder hinsichtlich ihrer gesetzlichen Anerkennung als Künstler_innen (und nicht Gewerbetreibender) und damit verbundenem Zugang zum Künstler-Sozialversicherungsfonds.

Seit September 2017 führt die neu bestellte Geschäftsführerin der IGFT, Ulrike Kuner, über die beschriebenen Initiativen hinaus regelmäßig Gespräche mit einzelnen Künstler_innen im Feld, um aktuelle Herausforderungen für die Künstler_innen, deren Arbeitsbedingungen und Handlungsfelder für die IGFT zu eruiieren und weiterzuentwickeln.

Nationale und internationale Mobilität

Unter der Zielsetzung der Verbesserung der Fördersituation und der Mobilitätsbedingungen freier darstellender Kunst fand innerhalb des Vorstandes der IGFT eine intensive Auseinandersetzung mit diesem Thema statt, aus welcher heraus Initiativen gesetzt wurden die u. a. die stärkere Vernetzung mit europäischen Interessensverbänden der Darstellenden Kunst befürworteten.

Auf die genannten Ziele fokussierend nahm Ulrike Kuner 2017 an folgenden Symposien und Tagungen teil:

- 19.-22.10.2017: Internationales Branchentreffen Berlin und Meeting *Stronger together*
- 23.-26.11.2017: ietm plenary meeting Brüssel und Meeting *Stronger together*

Der 2016 aufgenommene europaweite Austausch wurde im Jahr 2017 durch vermehrte Treffen der informellen Austauschgruppe von europäischen Interessenvertretungen im Darstellenden Bereich *Stronger Together* verstärkt – die IGFT war dabei wichtige Impulsgeberin. Konkretes Ergebnis der internationalen Vernetzungsarbeit ist die Formulierung einer gemeinsamen Stellungnahme zur Mid-Term-Evaluation des EU-Kulturförderprogramms Creative Europe (verfasst im Dezember 2016), die von vielen Seiten in die Offene Öffentliche Konsultation zu Creative Europe eingebracht, sowie national und europaweit wichtigen kulturpolitischen Playern im Feld zur Kenntnis gebracht wurde. Kernpunkte sind die bessere Verankerung von Darstellender Kunst und Kultur in den Strategien der EU Kulturpolitik, die Vergrößerung des Finanzvolumens für das Kulturförderprogramm, erleichterter Förderzugang für Mikro-Organisationen oder die Schaffung spezieller Förderschienen für Mikro-Organisationen, die die internationale Mobilität von Künstler_innen stärken soll.

Auf nationaler Ebene brachten Christa Hassfurther, Florian Eisner und Barbara Stüwe-Eßl durch die Teilnahme an vier Workshops, Gespräche und schriftliche Stellungnahmen das Thema Mobilität freier darstellender Kunst, die Anliegen rund um das IG-Netz und Vorschläge für eine verbesserte Arbeitssituation der im Feld Tätigen in den **Kulturentwicklungsplan Salzburg** (KEP) ein.

Kulturpolitisches Engagement für eine verbesserte Arbeitssituation/Erarbeitung Honoraruntergrenzen

An Intention und Erfahrungen der Bundesländertouren anknüpfend, in denen zentral Produktions-, Arbeitsbedingungen und Fördersituationen im freien darstellenden Kunstbereich befragt wurden, fanden 2017 durch Vorstand und Team der IGFT zahlreiche Gespräche und Teilnahmen an öffentlichen Veranstaltungen statt, in denen die dringlichen Hauptanliegen für die österreichische Darstellende Kunstszene transportiert wurden:

- Die finanziellen Förderungen für freie darstellende Gruppen und Künstler_innen sind zu gering, um arbeits- und sozialrechtlich ordnungsgemäße Arbeitsverhältnisse - und somit Rechtssicherheit - zu ermöglichen
- Es stehen zu wenige Förderungen zur Verfügung, die eine nachhaltige Nutzung der eingesetzten Mittel einfordern
- Um die nationale und internationale Sichtbarkeit zu stärken, fehlen Touring-Systeme für freie Gruppen
- Fehlende, nicht greifende oder nicht konsequent realisierte Strukturreformen, Kürzungen der Ermessensausgaben, Erschwernis von Koproduktionen unter dem Verdikt vermeintlicher "Doppelförderung" machen ein grundlegendes Umdenken und eine konkret veränderte Förder-Praxis notwendig, damit der freie Sektor auch künftig als innovative und diverse Kraft zur Erneuerung der Darstellenden Kunst wirken kann.

Zur Erarbeitung von **Honoraruntergrenzen** fanden Expert_innen-Gespräche und intensiver Austausch mit anderen europäischen Interessenvertretungen im Darstellenden Kunstbereich statt. Der Dialog zur weiteren Klärung von Richtlinie und Strategie hinsichtlich Honoraruntergrenzen/ Richtgagen-Empfehlungen wurde 2017 fortgeführt bzw. im Bereich des zeitgenössischen, neuen Zirkus durch eine Austauschveranstaltung initiiert (30.11.2017).

Ziel der IGFT ist es, Honoraruntergrenzen bzw. Honorarrichtsätze bei der Erstellung von Förderanträgen und in der Umsetzung von Projekten zu vereinbaren, und somit die prekären Arbeitsbedingungen freier darstellender Kunst aufzulösen.

Die IGFT wird in ihrer Arbeit auch weiterhin einen Schwerpunkt in diese Richtung setzen und hier internationale case-studies und Fördermodelle in die Diskussion in Österreich einbringen. Geplant ist ein Symposium zum Vergleich europäischer Fördermodelle im September 2018 (um gesonderte Mittel hierfür wurde und wird bei verschiedenen Förderstellen angesucht).

Eine Verringerung der Anzahl der öffentlich geförderten Projekte ist im Zuge der Umsetzung der Honoraruntergrenze aber unter allen Umständen zu verhindern. Denn, wie auch in der Einladung zum Open-House der IGFT am 6. Dezember 2016 hinsichtlich der Wiener Konzeptförderungen formuliert: „Das Theater der Zukunft wird mehr denn je freies Theater sein. Dem müssen künftige Budgets Rechnung tragen.“

AKTIVITÄTEN

Europäische Theaternacht

Als gemeinsames Projekt der IG Kultur Österreich und der IG Freie Theaterarbeit fand am 18. November 2017 die Europäische Theaternacht zum sechsten Mal, mit finanzieller Unterstützung des BKA, Wien Kultur, Kultur Niederösterreich, dem Land Steiermark, Tirol Kultur und Land Kärnten Kultur in Österreich statt.

Österreichweit luden über 70 Spielstätten, europaweit über 400 Spielstätten, nach der Devise „pay as you wish“ zum Theaterbesuch ein. Im Spezialauftrag der IG Freie Theater war JohnnyPlayerSpecial mit *Auftrag Nr. 33*, um 21:15 Uhr im Theater Nestroyhof / Foyer – Hamakom - Nestroyplatz 1, 1020 Wien – performativ unterwegs: *the art of working together* - seit 1999 arbeitet Agent JohnPlayerSpezial für die Performancekünstlerin Barbara Kraus und hat dabei alle Höhen und Tiefen des Freien Falls kennengelernt. Eine kurze Bestandsaufnahme im Jahr seiner Volljährigkeit.

Die Geschäftsführung der IG Freie Theaterarbeit, Ulrike Kuner, ist seit Herbst 2017 im Vorstand der Europäischen Theaternacht aktiv.

Informationsveranstaltungen zu sozial- und arbeitsrechtlichen Themen sowie berufsspezifischen Fragestellungen

Auch im Jahr 2017 hat die IGFT an verschiedenen Ausbildungsstätten in ganz Österreich gratis Infoveranstaltungen angeboten, um Studierenden erste Informationszugänge zu vertrags- und sozialrechtlichen Aspekten ihres künftigen Berufsfeldes aufzuzeigen. Bisher wurde dieses Angebot von der Universität für Angewandte Kunst, Neue Schauspielschule Mariahilferstraße, Performing Center Austria Zieglergasse, Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK), Krauss Schule, Sunrise Studios Wien, DiverCity Lab Wien, Bruckner Uni Linz und der Schauspielschule Innsbruck in Anspruch genommen.

Das Beratungsformat „Fliegende Beratungen“ in Kooperation mit Theaterhäusern wurde 2017 durch eine Kooperation mit dem Theaterverein Wien und Dschungel Wien fortgesetzt: Am 29. Mai 2017 fand eine Infoveranstaltung zu Einreichungsmodalitäten, Kalkulationen, Richtgagen, notwendigen Unterlagen etc. rund um Einreichungen zur Projektförderung im darstellenden Kunstbereich bei der Stadt Wien statt.

Weitere Informations- und Austauschveranstaltungen sowie Beratungsworkshops der IGFT im Jahr 2017:

- „Selbstständig, angestellt oder im Dazwischen?“, 30.1.2017 – Informationen zum IG-Netz, dem Künstler-Sozialversicherungsfonds, Kranken-, Pensions- und Unfallversicherungs-Beiträgen
- Musisches Zentrum, Assitej und IG Freie Theaterarbeit setzten auch im Jahr 2017 ihre Kooperation hinsichtlich gemeinsamer Veranstaltungen unter dem Label „Nice Cup“ fort, u. a. gab der „Nice Cup: Kunst >/+/#/=/< Geld?“ am 24.2.2017, Gelegenheit für Austausch über die kulturpolitische Wertschätzung von zeitgenössischer freier Kunst mit Barbara Stüwe-Eßl.
- Info- und Austauschtreffen, 14.3. Dornbirn, Vorarlberg - Brigitte Herrmann von netzwerkTanz und Barbara Herold, IGFT-Bundeslandsprecherin Vorarlberg luden zu diesem Treffen der netzwerkTanz- und IGFT-Mitglieder zum Thema EU-Kulturhauptstadt in Vorarlberg ein.
- Infoveranstaltung: Oje, die Steuer!, 26. April 2017 - Auf Einladung der IGFT gab Mag. Barbara Müller (Halbwachs Schmitt & Partner Steuerberatung GmbH) Informationen zu Steuererklärungen (Betriebsausgaben, Werbungskosten, Pauschalierungen, Ausländerabzugssteuer, Doppelbesteuerungsabkommen ...) und beantwortete Fragen zur Einkommenssteuer mit Fokus auf Selbstständigkeit und internationales Einkommen.
- Fliegende Beratung zum Thema Förderanträge in Wien, 29.5.2017 - In Kooperation mit Theaterverein Wien & Dschungel Wien lud die IGFT am 29. Mai zur Infoveranstaltung zu Einreichungsmodalitäten, Kalkulationen, Richtgagen, ... rund um Einreichungen zur Projektförderung im darstellenden Kunstbereich bei der Stadt Wien ein. Gemeinsam mit Kolja Burgschulld (Kuratoriumsmitglied Theater, Tanz, Performance der Stadt Wien) beantwortete Carolin Vikoler zahlreiche Fragen bei der gut besuchten Veranstaltung im Dschungel Wien.
- Informationsveranstaltung zu KSVF und neuem zeitgenössischem Zirkus, 17. September 2017 - Im Rahmen eines Treffens des Österreichischen Bundesverbandes für Zirkuspädagogik (ÖBVZ) wurde Barbara Stüwe-Eßl eingeladen über KSVF-Zugangsmöglichkeiten für Künstler_innen im Bereich des neuen zeitgenössischen Zirkus zu informieren.
- Generalversammlung der IGFT, 29. September 2017 - Sabine Mittrecker, Obfrau der IGFT, und Ulrike Kuner, Geschäftsführung, berichteten über die Aktivitäten der IGFT seit der letzten Generalversammlung und nutzten die Gelegenheit, gemeinsam mit den Mitgliedern die Schwerpunkte der IG-Arbeit der nächsten Zeit zu diskutieren.

- IGFT Infoveranstaltung: *Projekt *Projekt* – Wann macht ein EU-Antrag Sinn?* 2.10. 2017 - Ulrike Kuner erläuterte Antragsituation und Fragestellungen von EU Projekt-Anträgen im Rahmen von "Creative Europe" und beantwortete zahlreiche Fragen.
- *Open House* der IG Freie Theater, 9. Oktober 2017 gab Gelegenheit die Arbeit der IGFT kennen zu lernen, Fragen zu Aktivitäten zu stellen, Anregungen und Ideen weiterzugeben, das Büro zu besichtigen ... und vor allem die neue Geschäftsführerin Ulrike Kuner kennen zu lernen.
- *Abrechnungen und was ist zu beachten*, 15.11.2017, Wien - Infoworkshop zum Thema Abrechnungen von Förderungen mit Carolin Vikoler und Ulrike Kuner.
- *Bildrecht*, 20.11.2017, Wien - Informationsveranstaltung mit Günter Schönberger, Geschäftsführer Bildrecht, bezüglich der Nutzung von Bildurheberrechten für Darstellende Künstler_innen/Choreograf_innen.
- Wiener Perspektive: First Fictional Season, 24.11.2017, Wien - Auf Einladung der *Wiener Perspektive* gab Barbara Stüwe-Eßl im Rahmen der first fictional season einen Einblick in die Förderentwicklungen des freien darstellenden Kunstfeldes der Stadt Wien.
- *Kunst & Kinder*, 27.11.2017, Wien - Erfahrungsaustausch mit Carolin Vikoler. Informationen und Tipps aber auch viele persönliche Erfahrungen von Künstler_innen wurden bei diesem Treffen hinsichtlich Versicherung, Höhe von Kindergeld, Kindergartenplätzen u.v.m. ausgetauscht.
- Diskussion zum *Erhalt der Kulturredaktion und Kulturberichterstattung im ORF Vorarlberg*, 27.11.2017, vorarlberg museum - Der Einladung zur Diskussion durch die Plattform gegen Kulturabbau beim ORF und die IG- und Netzwerkgruppe Vorarlberg (IG Kultur Vorarlberg, IG Freie Theater, literatur:vorarlberg netzwerk, Landesverband Vorarlberger Amateurtheater, netzwerkTanz Vorarlberg und Werkraum Bregenzerwald) folgten gut 300 interessierte Menschen und zeigten damit wie brisant das Thema Kunst und Kultur in medialer Abbildung, Gesellschaft und Politik ist.
- *Zirkus- und Straßenkünstler_innen Vernetzungstreffen*, 30.11.2017, Wien - Vernetzungstreffen, mit dem Ziel Erfahrungen und Strategien zu Gagenhöhen auszutauschen.
- *Challenge Archivierung*, 5.12.2017 – Gemeinsam mit Birgit Peter vom Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft startete die IGFT eine Diskussion über Möglichkeiten und Erfordernisse eines Archivs der Freien Szene in Österreich. Parallel dazu fand ein Austausch darüber statt in welcher Form einzelne Player_innen im Bereich der freien darstellenden Künste ihre Werke bestmöglich archivieren.
- *Beratung für Förderanträge in Wien*, 12.12.2017, Wien - Gemeinsam mit Kolja Burgschuld, Kurator für Theater, Tanz und Performance der Stadt Wien lud die IGFT zu einer von Carolin Vikoler moderierten Informationsveranstaltung ein. Eine Veranstaltung der IGFT in Kooperation mit Theaterverein Wien und Theater Drachengasse.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Namen der IGFT nahmen Ulrike Kuner, Barbara Stüwe-Eßl und Vorstandsmitglieder der IGFT Einladungen zu diversen nationalen und internationalen Diskussionen und Konferenzen wahr, um Positionen freier Theaterschaffender zu vertreten.

Presseaussendungen (siehe http://freietheater.at/kulturpolitik/?cur_year=2017), Beiträge in verschiedenen Printmedien, auf Facebook und Twitter sowie natürlich in der IGFT-Publikation *gift.zeitschrift für freies theater* ergänzten den medialen Auftritt der IGFT.

Unser e-mail-newsletter erreichte wöchentlich ca. 3.500 Abonnent_innen

Unsere Zeitschrift *gift – Zeitschrift für Freies Theater* erscheint 4xjährlich und beleuchtet herausragende Künstler_innenpersönlichkeiten, stellt interessante Produktions- und Arbeitsmethoden vor, setzt sich mit künstlerischen Herangehensweisen auseinander und kontextualisiert die Freie Szene Österreichs im europäischen und internationalen Umfeld. Auflage ist derzeit 2.000 Stück. Die „gift“ erhalten alle Mitglieder der IG Freie Theater und sie wird an verschiedenen Theatern und bei Festivals aufgelegt.

2013 konnte das online Format mit Mitteln der MA7 erneuert (Layout, Design, neue Features) und für Publikum und Theaterschaffende attraktiv gestaltet werden. Mit Mitteln der MA7 konnten Betrieb und Redaktion von www.theaterspielplan.at im Jahr 2014 aufrechterhalten werden. Im Jahr 2015 konnte die IGFT, trotz vielfältiger Bemühungen, keine öffentliche Institution zur Förderung des Online-Spielplans gewinnen. Die Seite wird seither weiterhin betrieben, allerdings beschränkt auf arbeitszeitlich möglichst geringen Mindestsupport für Anfragen.

NATIONALES

Skype-Austausch der Bundeslandsprecher_innen der IGFT

IGFT-Bundeslandsprecher_innen und Vorstandsmitglieder tauschten sich, speziell zu den Fokusthemen im Jahr 2017, im Rahmen von zahlreichen Skype-Terminen aus.

Kulturrat Österreich

Die IGFT arbeitet aktiv im Kulturrat Österreich, Zusammenschluss von Interessenvertretungen von Kunst-, Kultur- und Medienschaffenden, mit Barbara Stüwe-Eßl (bis September) und Ulrike Kuner (ab September) vertraten 2017 die Interessen der IGFT als Vorstandsmitglieder im Kulturrat Österreich.

Schwerpunkte 2017: Künstler-Sozialversicherungsfonds; TTIP, CETA & TISA und deren Auswirkungen auf den Kunstbereich; Asylrecht; Urheberrecht u. a.

- Ausgehend von fünf *kulturpolitischen Multiple-Choice-Tests*, die im August und September an Vertreter_innen der wahlwerbenden Parteien zur Nationalratswahl zur Beantwortung geschickt wurden – zu den Themen angemessene Bezahlung von Kunst- und Kulturarbeiter_innen, Urheber_innenrechten, sozialer Absicherung und Erwerbslosigkeit, Grundrechten und Transparenz und Förderpolitik – gab der Kulturrat Österreich am 20. September 2017 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im depot, 1070 Wien, Vertreter_innen der zur Nationalratswahl antretenden Parteien Gelegenheit, Einblick in ihre kulturpolitischen Vorhaben zu geben. Der Einladung folgten Thomas Drozda (SPÖ), Daniel Landau (Die Grünen), Wolfgang Zinggl (Liste Pilz) und Manfred Rakousky (KPÖ Plus).
- Veröffentlichung der Studie *Unselbständig | Selbständig | Erwerbslos* im Dezember 2017. Die Studie wurde mit Unterstützung der Arbeiterkammer Österreich und des Kulturrat Österreich entwickelt und wurde in zwei Teilen publiziert:
Teil 1: *Studie zu Problemen von Kunstschaffenden in der sozialen Absicherung aus juristischer Sicht, Verfasser_innen: Ass-Prof.in Dr.in Barbara Trost (Universität Linz), Mag.a Birgit Waldhör (Arbeiterkammer Oberösterreich) und Mag.a Tanja Iljkic (BMF)* - veröffentlicht im [ÖGB Verlag](http://oebgverlag.at)
Teil 2: *Studie zu Problemen von Kunstschaffenden in der sozialen Absicherung aus sozialwissenschaftlicher Sicht, Verfasser_innen: Mag. Clemens Christl (Kulturrat Österreich), Dr. Mag. Markus Griesser (Universität Wien)* - veröffentlicht im Eigenverlag durch den Kulturrat Österreich. Die beiden Studien haben einen klaren Befund ergeben und legen konkrete Schritte auf mehreren Ebenen nahe. Weitere Informationen: <http://kulturrat.at/agenda/sozialrechte/studie2017>

Open Space Workshops des Bundeskanzleramts

Im Jahr 2017 fanden auf Einladung von Minister Thomas Drozda *Open Space* Workshops mit dem Ziel des gemeinsamen Nachdenkens über die Rolle von Kunst und Kultur in der heutigen Gesellschaft und des interdisziplinären Austausches statt – Barbara Herold (IGFT-Bundeslandsprecherin Vorarlberg) und Barbara Stüwe-Eßl nutzten die Gelegenheit, wichtige Impulse der zeitgenössischen Darstellenden Kunst einzubringen.

Team4 Beirat

Auch im Jahr 2017 nahm die IG Freie Theaterarbeit, vertreten durch Barbara Stüwe-Eßl, ihre Aufsichtsfunktion im Rahmen des Team 4 Beirats im Arbeitsmarktservice (AMS) Wien wahr. Gemeinsam mit Vertreter_innen des AMS, des Dachverbands der österreichischen Filmschaffenden und von youunion findet ein regelmäßiges Monitoring der Team 4-Betreuungseinrichtung statt.

#kulturlandretten/Land Oberösterreich

Am 4.12.2017 wurden die ersten 16.109 Unterschriften gegen die Sparpläne im Kulturbudget Oberösterreichs an Landeshauptmann Thomas Stelzer (ÖVP) und Reinhold Kräter (Kulturdirektor) persönlich übergeben. Infos zur Kampagne „Rettet das Kulturland OÖ“: <https://kulturlandretten.at>
"kulturlandretten", eine Initiative der KUPF - Kulturplattform, wird u.a. aktiv unterstützt von der IG Freie Theaterarbeit.

Tanzquartier Kuratorium

Seit 2016 vertritt Sabine Mitterecker, Obfrau der IGFT, als Kuratoriumsmitglied die Interessen der Tanz- und Performanceschaffenden im Tanzquartier Wien.

Interessengemeinschaft Theater Tanz Performance Kärnten Koroška

Auf Einladung der IGFT-Bundeslandsprecher für Kärnten, Martin Dueller und Stefan Ebner, fand am 11. November 2017 die konstituierende Sitzung der IG Theater Tanz Performance Kärnten Koroška in Villach statt. Ulrike Kuner stand für Fragen und Diskussionen zur freien Theaterarbeit zur Verfügung und wurde in den Vorstand der neu gegründeten Interessengemeinschaft gewählt.

Kurienmitglieder im K-SVF

Durch die IGFT entsandte Mitglieder in die Kurien des Künstler-Sozialversicherungsfonds sind: Juliane Alton (Berufungskurie Darstellende Kunst), Marcile Dossenbach (Kurie Darstellende Kunst), Thomas Hinterberger (Kurie Darstellende Kunst & Allgemeine Kurie für die zeitgenössischen Ausformungen der Bereiche der Kunst), Sabine Kock (Berufungskurie zur Allgemeinen Kurie für die zeitgenössischen Ausformungen der Bereiche der Kunst), Sabine Muhar (Berufungskurie zur Allgemeinen Kurie für die zeitgenössischen Ausformungen der Bereiche der Kunst), Barbara Stüwe-Eßl (Berufungskurie Darstellende Kunst) und Brigitte Walk (Allgemeine Kurie für die zeitgenössischen Ausformungen der Bereiche der Kunst)

Tanzkultur-Labor Kärnten

Die IGFT unterstützte auch 2017 das Austauschtreffen Kärntner Künstler_innen beim 5. Tanzkultur-Labor am Welttanztag, dem 29. April 2017. Im Zentrum stand das Thema Räume für Tanz und Performance.

INTERNATIONALES

STRONGER TOGETHER

Der 2016 aufgenommene strukturierte Austausch von europäischen Interessenvertretungen im Bereich der darstellenden Kunst wurde im Jahr 2017 durch gemeinsame Aktivitäten und Treffen der informellen Austauschgruppe *Stronger Together* verstärkt – die IGFT war dabei wichtiger Kommunikator, etwa durch die Administration einer E-Mail-Liste für die schriftliche Kommunikation innerhalb der Gruppe, sowie inhaltliche Impulsgeberin. Barbara Stüwe-Eßl brachte unter anderem die Empfehlungen der IGFT zur Mid-Term-Evaluation von Creative Europe ein, die in eine gemeinsame Stellungnahme von acht Interessenverbänden der Darstellenden Kunst in Schweden, Ungarn, Deutschland, Dänemark, Spanien, Italien und Österreich mündeten. Die gemeinsame Stellungnahme wurde von vielen Seiten in die *Open Public Consultation* zu Creative Europe eingebracht (so flossen Inhalte der Stellungnahme auch in die des international network for contemporary performing arts (IETM) oder der Europäischen Koalitionen für kulturelle Vielfalt (ECCD)). Die Stellungnahme wurde national und europaweit wichtigen kulturpolitischen Playern im Feld zur Kenntnis gebracht. Kernpunkte sind die bessere Verankerung von Kunst und Kultur in den generellen kulturpolitischen Strategien der EU, die Vergrößerung des Finanzvolumens für das Kulturförderprogramm, der erleichterte Förderzugang für Mikro-Organisationen bzw. die Schaffung spezieller Förderschienen für Mikro-Organisationen, die die internationale Mobilität von Künstler_innen stärken soll. Netzwerktreffen im Jahr 2017: 22. April Bukarest, 17. Juni Berlin, 20. Oktober Berlin, 24. November Brüssel. Ulrike Kuner nahm federführend an den Planungstreffen des Netzwerkes teil, die der weiteren Entwicklung von Strategien zur Stärkung des freien darstellenden Kunstbereiches und des Netzwerkes selbst dienen. Ein Ausbau und eine formale Etablierung des derzeit noch informellen Austauschformates wird konsequent angestrebt und im Jahr 2018 realisiert werden.

IETM

Die IGFT ist Mitglied des international network for contemporary performing arts (IETM) und über diese Organisation mit internationalen Playern des darstellenden Kunstbereichs vernetzt. Ulrike Kuner nahm 2017 am Plenary-Meetings in Brüssel (23.-26. November) teil, u. a. um die Vernetzung von *Stronger Together* zu stärken.

ARBEITSGRUPPE KULTURELLE VIELFALT der UNESCO

Barbara Stüwe-Ebl nahm 2017 an Veranstaltungen und Arbeitsgruppensitzungen der ARGE Kulturelle Vielfalt UNESCO Österreich teil, die eine Maßnahme der Einbindung der Zivilgesellschaft darstellt und beteiligte sich an der Klausurtagung Kulturelle Vielfalt, 22.-23.2.2017, in Eisenstadt. Analysiert und diskutiert wurden ausgewählte Themenschwerpunkte (UN-Agenda 2030, Grundfreiheiten & Menschenrechte, Internationaler Kulturaustausch, soziale Lage von Kunstschaffenden, Urheber_innenrecht, Öffentliche rechtliche Medien, kulturelle Bildung und Kulturförderung als Vielfaltsförderung) sowie die Gefährdung des Titels "Weltkulturerbe" für die Wiener Innenstadt, zu der die ARGE am 2. März 2017 eine Stellungnahme veröffentlichte. Die Expert_innen-Arbeitsgruppe der UNESCO hat ein Schlusskommuniqué zu Fortschritt und Status Quo der Umsetzung der "UNESCO-Konvention zur Vielfalt kultureller Ausdrucksformen" in Österreich verfasst. Themenschwerpunkte: Kultur für nachhaltige Entwicklung: 2030 Agenda der UN-Mitgliedstaaten, Menschenrechte und Grundfreiheiten, Soziale Lage und Absicherung von Kunst- und Kulturschaffenden, Urheber_innenrecht, Öffentlich-Rechtlicher Rundfunk, Kulturförderung, Kulturelle Bildung, Mobilität von Kunst- und Kulturschaffenden, Internationaler Kulturaustausch sowie Kunst, Kultur und Medien in Handelsverhandlungen. Das Kommuniqué wurde an die thematisch befassten Bundesminister_innen, Landeskulturreferent_innen, sowie weitere zuständige Politiker_innen und in der Kulturverwaltung mit diesen Inhalten befasste Menschen übermittelt. Direktlink zum Kommuniqué: <http://kulturellevielfalt.unesco.at>
Am 20. September veröffentlichte die ARGE einen offenen Brief zur Nationalratswahl: <https://www.unesco.at/kultur/vielfalt-kultureller-ausdrucksformen/artikel/article/offener-brief-der-arge-kulturelle-vielfalt/>

LANDESVERBAND DARSTELLEND KUNST BERLIN (LAFT)

Auf Einladung des LAFT nahm Ulrike Kuner vom 19.-21. Oktober am fünften Branchentreffen der freien darstellenden Künste in Berlin teil. In diesem Rahmen fand ein *Stronger Together* Austauschtreffen statt und Ulrike Kuner gab im Rahmen des Treffens eine Lecture über aktuelle Entwicklungen bei EU-Förderungen.

ITI Deutschland

Mit dem iTi Deutschland – dem internationalen Theaterinstitut, wird eine lose Kooperation fortgeführt. Inhaltlich tauscht sich die IGFT mit dem iTi über das Thema *Cultural Landscapes in Europe* aus, welches eine Bestandsaufnahme der Publikationen zur Freien Szene in Europa zum Ziel hat.

EXPERT_INNENGRUPPE der EUROPÄISCHEN KOMMISSION

Am 23. März 2017 nahm die frisch gebildete Expert_innengruppe zum Thema Kultur und soziale Inklusion ihre Zusammenarbeit im Rahmen des EU-Arbeitsplans für Kultur 2015-2018 auf. Barbara Stüwe-Ebl wurde durch das Bundeskanzleramt als österreichische Vertreterin entsandt.

EON

Das European Off Network wurde im Jahr 2005 unter Federführung der IGFT bei einem von der IGFT veranstalteten internationalem Netzwerktreffen in St. Pölten gegründet. In Folge des UNLIMITED Treffens 2014 wurde mit italienischer Hilfe eine eigene Website für EON kreiert. <http://www.connetwork.eu>.

Weitere Informationen zu Aktivitäten der IGFT: <http://freietheater.at/organisation/aktivitaeten/>